

«Es braucht Frauen, die am Karren ziehen»

KNUTWIL GEMEINDEPRÄSIDENTIN PRISKA GALLIKER TRAT DEM FRAUENVEREIN KNUTWIL-ST. ERHARD AN SEINER 50. GV BEI

Am Wochenende feierte der Frauenverein Knutwil-St. Erhard an seiner Generalversammlung das 50-Jahr-Jubiläum. Miriam Basler und Sibylle Bätig wurden neu in den Vorstand gewählt.

An seiner GV vom 1. Februar feierten der Frauenverein Knutwil-St. Erhard unter dem Motto «Gemeinsam unterwegs» das 50-Jahr-Jubiläum und der «Chendertreff» das 10-Jahr-Jubiläum. Wegen der Maul- und Klauenseuche 1966 war dies übrigens trotz 50-jährigen Bestehens die 49. GV. Die Feier wurde mit einem gemütlichen Apéro, einem leckeren Abendessen im Campus Sursee, Unterhaltung durch die Künstlerin Nelly und einer Rückschau auf die letzten 50 Jahre begangen. Mit einer beliebten Powerpointpräsentation führten Vorstandsmitglied Edith Stalder und ihre Söhne die Mitglieder durch diese Zeit.

Zahlreiche Aktivitäten
1963 startete der Frauenverein unter dem Namen «Mütterverein» mit 60 Mitgliedern. Drei Franken betrug damals der Jahresbeitrag. Doch der Verein wuchs bald, und es bildeten sich zahl-



Künstlerin Nelly unterhielt den Frauenverein Knutwil-St. Erhard bestens. FOTO TINA TUOR

reiche Untergruppen, beispielsweise die Strickgruppe. Aktivitäten wie die Kinderkleider- und Spielwarenborse, Vorträge, Kurse und Ausflüge entwickelten sich. So wohnte der Verein einer Aufzeichnung der Koch-Sendung «Al Dente» bei, lernte Schalen aus Ze-

mentblättern herzustellen, führte Babysittenkurse durch oder informierte über Elektrosmog. 1987 erfolgte schliesslich die Umbenennung auf den noch heute gültigen Namen «Frauenverein Knutwil-St. Erhard» sowie die Aufstockung des Vorstands von fünf auf sieben Mit-

glieder. Seit 2001 wird der Verein ohne Präsidentin im Team geführt.

13 neue Frauen für den Verein

Heute zählt der Verein stolze 255 Mitglieder. An der GV vermeldete der Frauenverein acht Austritte und acht Todesfälle, aber auch den Eintritt 13 neuer Mitglieder. Diese wurden mit Blumenwillkommen geheissen. Auch im Vorstand gab es personelle Änderungen: Marianne Tschopp, die sieben Jahre im Amt war, und Mirjam Furter, sechs Jahre im Amt, wurden mit grossem Dank aus dem Vorstand verabschiedet. Mit Applaus wurden die beiden Nachfolgerinnen Miriam Basler aus Knutwil und Sibylle Bätig aus St. Erhard gewählt. Auch im «Chendertreff» konnte mit Rebekka Kohli ein neues Mitglied begrüsst werden. Der «Chendertreff» ist seit 2003 aktiv und führt viele Anlässe für Kinder durch. Die übrigen Geschäfte wie die Annahme des Protokolls, des Jahresberichts und der Jahresrechnung wurden jeweils einstimmig beschlossen. Als Jubiläumsgeschenk gönnte sich der Frauenverein ein neues Logo und eine neue Website (www.frauenverein-knutwil.ch). Das Grusswort von Gemeinde und Kirche überbrachte Priska Galliker, nicht

nur Gemeinde- und Kirchenratspräsidentin, sondern auch fischgebackenes Mitglied des Frauenvereins. Sie betonte die Bedeutung des Vereins für die Gemeinde: «Es braucht Frauen, die am Karren ziehen.» Der Verein habe über zwei Generationen die Frauenrolle mitgeprägt. «Im Gründungsjahr 1963, also auch noch vor der Einführung des Frauenstimmrechts, hatten Frauen in Vereinen nicht viel zu suchen – sie durften höchstens im Kirchenchor mitsingen», blieke sie zurück.

Ein Zustupf von der Gemeinde

Zum Schluss überreichte Galliker dem Verein noch einen «Batzen» von der Gemeinde mit der Bitte, ihn für einen besonderen Anlass zu verwenden. Auch Agnes Hodel, Präsidentin des Kantonalverbandes des SKP (Schweizerischer katholischer Frauenbund), dem der Frauenverein angeschlossen ist, überbrachte Glückwünsche und ein Geschenk. Eine Urkunde als Wertschätzung der Arbeit des Frauenvereins überreichte Josef Troxler, Präsident des Kreis frohen Alters, den Frauen: «Ihr erbringt Leistungen, die im Stillen passieren, aber sehr wertvoll und unverzichtbar sind.»

TINA TUOR

Kanton lehnt Buslinie erneut ab

Die Geuenseer Musiktalente

Kinder hüten will gelernt sein

GEUENSEE VIER MUSIKSCHÜLER SCHAFFTEN ES AUF DAS PODIUM